



Protokoll

2. Treffen Werkstatt Bildungsberatung

am 10.03.2011 im Jugendzentrum Niesky von 13:00 – 15:30 Uhr

ProtokollantInnen: Jana Gutschenko, Dr.-Ing. Ulrich Mühlberg

Anwesend: s. Teilnehmerliste

Ablauf:

- **Begrüßung** durch Frau Dr. Gellrich (Leiterin der Servicestelle Bildung):
 - Information und Vorstellung Tätigkeitsaufnahme Herr Dr. Mühlberg
 - Herstellung eines Bezuges zum Anliegen der Werkstatt Bildungsberatung sowie zum 1. Treffen der Werkstatt Bildungsberatung
 - Zielstellung des heutigen Treffens: Vorstellung des von Frau Gutschenko und Frau Brozova entworfenen Konzeptes für ein Bildungsberatungstool und Einholung von Meinungen der anwesenden Teilnehmer dazu
- **Vortrag** mit Präsentation (s. Anlage zum Protokoll) zu Zielen und deren Umsetzung in der Kompetenzagentur Niesky durch Frau Philip (Mobile Jugendarbeit e.V.):
 - Es ist vorgesehen, die Kompetenzagenturen nach Auslaufen der ESF-Förderung 2013 in kommunaler Trägerschaft weiterzuführen.
- **Vortrag** mit Präsentation (s. Anlage zum Protokoll) des z. Zt. erreichten Arbeitsstandes zur Entwicklung eines Bildungsberatungstools durch Frau Gutschenko und Frau Brozova
 - Das bestehende Internetportal www.bildungsmarkt-neisse.de soll in seiner vorhandenen Funktionalität (Bildungseinrichtungen, Bildungsangebote) um die Elemente „Beratungsstellen“, „Grenzüberschreitend“ und „Service“ erweitert werden und zukünftig als eingeführte „Dachmarke“ für die o. g. Elemente fungieren.
 - Im Unterschied zu vergleichbaren Internetportalen (z. B. www.bildungsberatung-berlin.de) sollen mit dem bildungsmarkt-neisse.de alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises in all ihren unterschiedlichen Lebensphasen angesprochen werden.
 - Der bildungsmarkt-neisse.de soll langfristig zum Bildungsportal des Landkreises Görlitz entwickelt werden.
 - Zielstellungen des vorgestellten Entwurfs „Beratungstool“
 - Nutzerfreundliches, kostenfreies Informationsangebot für die BürgerInnen des Landkreises
 - Informationsquelle und Orientierungshilfe für die MitarbeiterInnen in Beratungsstellen
 - Öffentlichkeitswirksame Präsentation der im bildungsmarkt-neisse.de vertretenen Bildungseinrichtungen und Beratungsstellen

1



- **Diskussion, Fragen und Meinungen** der BeratungsteilnehmerInnen

Die Ergebnisse lassen sich in 5 diskutierten Schwerpunkten zusammenfassen:

(1) Nutzer und Zielgruppen:

- Ein derartiges Informationstool wird grundsätzlich befürwortet, insbesondere in seiner Hilfe- / Unterstützungs- / Orientierungsfunktion für die praktische Arbeit in den Beratungsstellen.
- Die Nutzung durch die BürgerInnen wird – wie alle derartigen Informationsportale im Internet – von drei wesentlichen Faktoren abhängig sein:
 - Affinität der BürgerInnen zum Internet
 - Bedienkomfort des Portals
 - Aktualität / Qualität des Angebotes

(2) Regionaler Ansatz und überregionale Bezüge

- Der regionale Ansatz – Gebiet des Landkreise Görlitz – sollte unbedingt im Mittelpunkt stehen:
 - Möglichkeit des Zugangs zu Angeboten kleiner, ansonsten nicht im Internet präserter Akteure
 - Mögliche Plattform für diese ausschließlich regional tätigen Akteure, um auf ihre Angebote aufmerksam zu machen
- Für spezielle Bedarfe sollten jedoch auch außerhalb des Landkreises Görlitz verfügbare Angebote enthalten sein.

(3) Aktualität und Qualität

- Viele der Bildungs- und Beratungsangebote sind projektfinanziert, wodurch diese Handlungsfelder einer hohen, teilweise extremen Dynamik unterliegen. Das Angebot im bildungsmarkt-neisse.de erfordert somit zwingend eine ständige, zeitnahe Aktualisierung (mind. quartalsweise). Zur Aufwandsminimierung sollten technische Möglichkeiten zur Automatisierung dieses Prozesses eingesetzt werden (z. B. automatische, stichtagsbezogene Versendung von Aufforderungen zur Datenaktualisierung mit Hinweis auf „Verfallsdatum“).
- Die Nutzer des Portals müssen die Gewähr haben, dass die verfügbaren Angebote einem gewissen Qualitätsstandard genügen. Dieser Aspekt muss vor Inbetriebnahme des Portals in geeigneter Weise berücksichtigt werden.

(4) Öffentliche Nachfrage und Akzeptanz

- Um eine möglichst hohe Nutzungsquote zu erreichen, muss die Öffentlichkeitsarbeit für das Portal eine zentrale Aufgabe sein. Die bisherige Praxis zeigt, dass bei Bildungseinrichtungen vorsprechende Interessenten auf Nachfrage höchst selten den bildungsmarkt-neisse als Quelle ihrer Information über Angebot und Einrichtung angeben.



- Die Akzeptanz des Portals wird bei den BürgerInnen **und** Mitarbeitern der Beratungsstellen nur erreicht werden, wenn es sich durch Bedienkomfort sowie ständige Aktualität und Qualität der Informationsangebots auszeichnet.

(5) Nachhaltigkeit

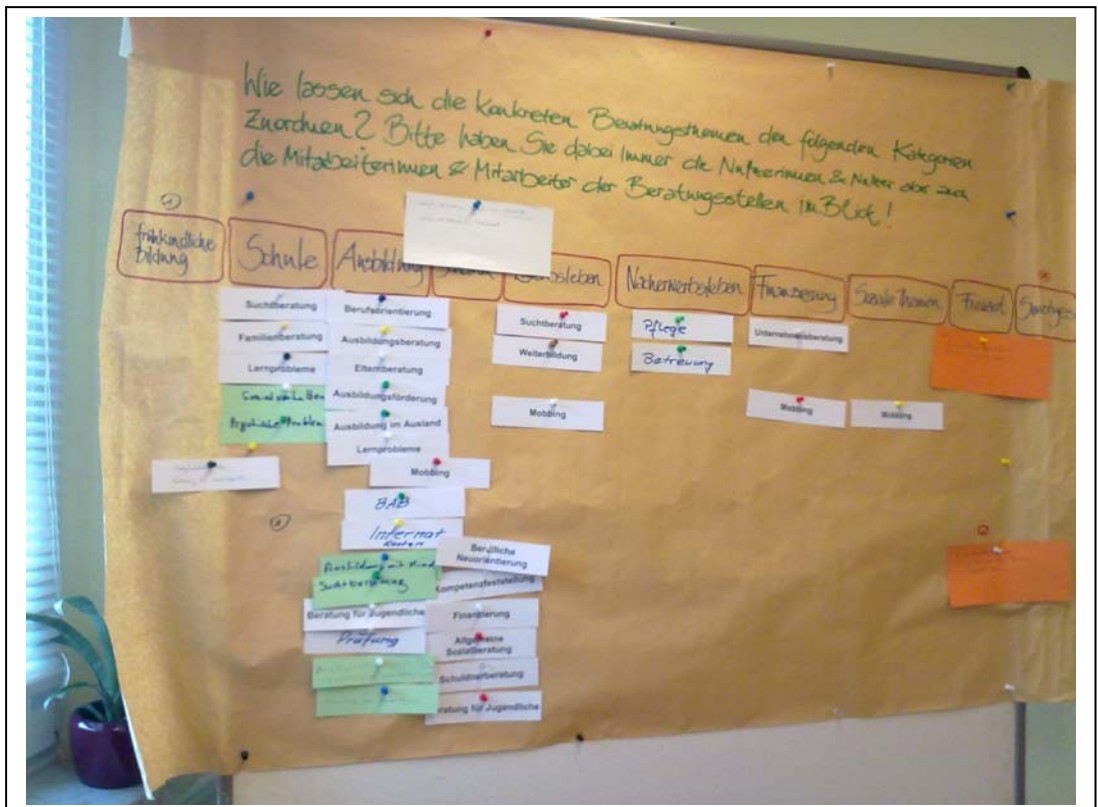
- Die jetzige Form der Projektfinanzierung kann maximal die konzeptionelle Phase und die Phase der Einführung des Portals sichern. Um einen dauerhaften und qualitätsgerechten Betrieb zu gewährleisten, müssen im Landkreis Görlitz rechtzeitig Entscheidungen zur zukünftigen Finanzierung und Trägerschaft des Portals getroffen werden.

• **Workshop-Phase**

Pinnwände zu folgenden Fragestellungen:

- (a) Wie lassen sich konkrete Beratungsthemen den einzelnen Beratungsanliegen sowohl aus der Sicht der BürgerInnen als auch aus Sicht der MitarbeiterInnen zuordnen?

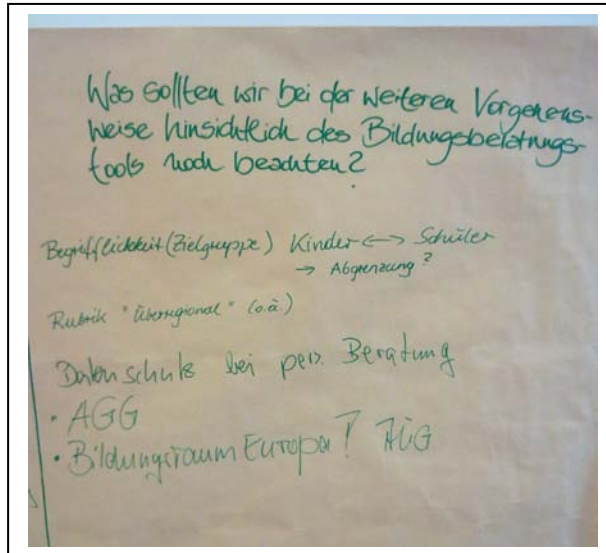
Ergebnis:





(d) Was sollten wir bei der weiteren Vorgehensweise hinsichtlich des Bildungsberatungstools noch beachten?

Ergebnis:



5

• Wesentliche Ergebnisse der Workshop-Phase

zu (a)

- Die Definition der Beratungsanliegen und der Beratungsthemen sowie deren Zuordnung zueinander muss weiter bearbeitet werden.
- Aus den von den Teilnehmern ergänzten Themen ergibt sich die Notwendigkeit zur Abgrenzung des Begriffes „Beratungsstelle“.
- Das Handlungsfeld Migrationsberatung muss unbedingt thematisiert und berücksichtigt werden, v. a. angesichts der Tatsache, dass MitarbeiterInnen derartiger Beratungsstellen häufig selbst MigrantInnen sind und erheblichen Informationsbedarf haben.

zu (b)

- Sowohl den Beratungsstellen als auch den Bürgern sollten eine Vielzahl an Informationen zur Verfügung stehen, wobei sich die relevanten Informationen für diese beiden Gruppen unterscheiden können und sollten.
- Beratungsstellen können sich hinsichtlich ihrer Beratungsmethoden stark unterscheiden – dem sollte Rechnung getragen werden
- Im Hinblick auf die Aktualität der Daten sollte die Laufzeit der Beratung (Projektgefördert) bei der Registrierung mit erhoben werden



zu (c)

Im Bereich Service sollten ein Downloadbereich für ausgewählte Dokumente bereitgestellt und durch Verlinkung Zugriffsmöglichkeiten zu einschlägigen Gesetzen, Richtlinien, Merkblättern, ... vorgesehen werden.

zu (d)

- o Klarheit in den verwendeten Begriffen
- o Berücksichtigung des Datenschutzes
- o Berücksichtigung des Themas Europäischer Bildungsraum

Bekanntgabe von Terminen:

Termine der Werkstatt Bildungsberatung 2011

24.05.2011	3. Treffen der Werkstatt Bildungsberatung
07.09.2011	4. Treffen der Werkstatt Bildungsberatung
Dezember 2011	5. Treffen der Werkstatt Bildungsberatung

Sie werden rechtzeitig über den Ort, Zeit sowie Inhalte informiert.

Gern nehmen wir Ihre Vorschläge für Veranstaltungsorte im Landkreis entgegen – idealerweise abwechselnd in einer Ihrer Einrichtungen. Für das 3. Treffen würden wir uns über Ihre Vorschläge bis zum 30.04.2011 freuen.

6

Weitere Meilensteine im Gesamtvorhaben Lernen vor Ort des LK Görlitz

31.03.2011	Bildungskonferenz des Landkreises Görlitz unter dem Motto „Bildung im Landkreis Görlitz – Puzzeln Sie mit!“ <i>Präsentation der bisherigen Ergebnisse der Projektarbeit und Vorstellung der Aktionsfelder auf der Interaktionsmeile</i>
13.–15.04.2011	Euroregionaler Girls‘ und Boys‘ Day
30.4./01.5.2011	Präsentation auf der KONVENT‘A
19.05.2011	Euroregionale Bildungskonferenz
25.09.2011	Energiefest in Weißwasser

Wir bedanken uns für Ihr Kommen und die rege Teilnahme!

Dr.-Ing. Ulrich Mühlberg
Werkstattkoordinator Bildungsberatung

Jana Gutschenko
Projektbearbeiterin Schnittstellenmanagement

Dr. Regina Gellrich
Leiterin der Servicestelle Bildung

Anhang

Teilnehmerliste
Präsentationen



deutsche Kinder- und Jugendstiftung

